

**MDR Thüringen – Komm mit in den Garten - Der MDR Garten-Podcast**

Freitag, 31. Mai 2024

Thema: Mehrjähriges Gemüse anbauen

**Nadine Witt, Moderatorin**

MDR Thüringen – Das Radio

**Isolde Keil-Vierheilig, Expertin/Gast**

**Links zur Sendung:**

MDR – Mehrjähriges Gemüse:

<https://www.mdr.de/mdr-garten/pflegen/anzpflanzen/gemuese-mehrjaehrig-ewig-arten-standort-106.html>

MDR – Mehrjähriges Blattgemüse:

<https://www.mdr.de/mdr-garten/pflegen/anzpflanzen/ewig-mehrjaehrig-gemuese-spinat-100.html>

MDR – Mehrjähriges Wurzelgemüse:

<https://www.mdr.de/mdr-garten/pflegen/anzpflanzen/gemuese-ewig-mehrjaehrig-wurzel-100.html>

*Komm mit in den Garten. Vom Anfänger zum Auskenner. Der MDR Garten-Podcast.*

**Nadine Witt**

Ja! Hallo und herzlich willkommen zu einer neuen Folge. Ich bin heute hier, und ich freue mich sehr, dass ich da sein kann, in der Bayerischen Gartenakademie in Veitshöchheim bei Isolde Keil-Vierheilig. Aber das ist noch nicht alles. Isolde, wir sind ja genau an welchem Standort?

**Isolde Keil-Vierheilig**

Ja, wir sind jetzt hier in Veitshöchheim an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau. Und die Bayerische Gartenakademie gehört zum Institut für Erwerbs- und Freizeitgartenbau. Und wir beraten und informieren die Freizeitgärtner.

**Nadine Witt**

Das ist gut, ich bin genau richtig hier. Und zwar geht es um mehrjähriges Gemüse. Ich habe so ein bisschen im Hinterkopf so, ja, der faule Gärtner hat vielleicht nicht Lust, immer sich nur um einjähriges Gemüse zu kümmern, es gibt auch mehrjähriges Gemüse. Was mir sofort einfällt ist Rhabarber. Aber es gibt noch mehr als Rhabarber.

**Isolde Keil-Vierheilig**

Ja, das ist richtig. Vor allem jetzt im Frühling haben wir auch natürlich den Bärlauch, der jedes Jahr neu kommt. Die ganzen Kräuter: Thymian, Salbei, Bergbohnenkraut, Minze. Alles, was so die Speisen so aufpeppt. Auch die Winterheckzwiebel, der Schnittknoblauch. Es gibt natürlich auch mehr, wie Meerrettich, Topinambur, auch der Grünspargel. Oder natürlich auch ein Obst, was auch in kleinen Gärten sich ganz besonders eignet, das sind die Monatserdbeeren. Die kann ich sogar auch als Umrandung für mein Gemüse verwenden. Und die kann ich auch mehrere Jahre am selben Standort lassen.

**Nadine Witt**

Das ist ja cool. Also, wir reden jetzt hier nicht von der normalen Erdbeere, sondern das ist schon eine spezielle Sorte. Was ist das Besondere an der Monatserdbeere?

**Isolde Keil-Vierheilig**

Ja, die Monatserdbeere, die bildet nur Horste. Die normalen Erdbeeren, die wir so kennen, die machen so lange Ausläufer, auch sind die Erdbeeren... Nach zwei Jahren sollte man die auf ein neues Beet setzen. Die Monatserdbeeren, die bleiben wirklich so klein und horstig. Natürlich habe ich auch eher nur so Walderdbeeren-Größe, aber dafür eigentlich die ganze Zeit von Ende April bis zum Frost immer wieder Blüten und Früchte. Und das ist eigentlich schön so fürs Müsli oder zum Naschen.

**Nadine Witt**

Ein kleines Naschobst im Gemüsebeet.

**Isolde Keil-Vierheilig**

Genau, so kann man das sehen. Gerade die Kombination, die ist dann ganz interessant. Früher hat man ja auch so Bauergärten gehabt, die dann so eine Buchs-Einrahmung oder so hatten. Jetzt mache ich das einfach mit Monatserdbeeren und dann ist es gleich ein bisschen eingerahmt, mein Gemüsebeet.

**Nadine Witt**

Das ist ein sehr, sehr schöner Tipp! Lass uns nochmal aufs Gemüse schauen. Da ist jetzt so ganz viel aufgezählt. Meerrettich zum Beispiel oder Topinambur. Was ist da zu beachten? Ich wusste gar nicht, dass der Meerrettich tatsächlich dann auch ein mehrjähriges Gemüse ist.

Ich dachte, das ist wie so ein Rettich. Den ziehst du raus aus der Erde und dann war's das. Das aber ist gar nicht so, wie wächst der?

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Ja, das Problem bei dem Meerrettich ist nämlich, dass der ja so lange Wurzeln hat. Und wenn da ein Stück abbricht, dann vermehrt er sich und ist eigentlich ein Unkraut. Also, ehrlich gesagt empfehle ich den Meerrettich nicht im Gemüsegarten oder überhaupt im Garten. Auch Topinambur kann schnell zum Unkraut werden, und die Erträge sind sehr mäßig. Und bei Meerrettich ist es sogar so: Wenn ich da jetzt wirklich diese glatten Stangen haben möchte, da braucht er eine spezielle Pflege, muss immer wieder raus und abgestriffen werden. Also für den Garten selber empfehle ich es eigentlich nicht.

### **Nadine Witt**

Schade eigentlich um den Meerrettich. Bei den ganzen Kräutern, das ist klar, das ist natürlich auch eine schöne Sache. Bärlauch. Ich liebe Bärlauch. Den sollte man aber nicht im Wald sich einfach ausgraben, das ist verboten. Wo bezieht man den? Im Gartencenter ganz normal?

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Bärlauch gibt es in Töpfchen, pflanze ich in meinen Garten rein, eher so einen halbschattigen Standort. Und der vermehrt sich eigentlich ganz gut, vor allem, wenn ich ihn ein Jahr blühen lasse. Und die Samen, die verbreiten sich, beziehungsweise die Ameisen vertragen auch den Bärlauch. Dann wächst dann auch aus irgendwelchen Ritzen von dem Pflaster oder so, kann es sein, dass er da auch rauswächst. Und dann habe ich innerhalb kurzer Zeit, weniger Jahre, habe ich dann eben auch ein richtiges Bärlauchfeld. Und der Vorteil ist natürlich auch, wenn ich den Bärlauch selber im Garten habe, dann weiß ich, wo der ist. Und dann ist auch die Gefahr, dass man Angst hat, dass man ihn mit dem Maiglöckchen verwechselt oder so... Macht man eigentlich nicht, weil die wachsen anders, wenn man es kennt. Aber da kann ich das ganz gezielt auch anpflanzen. Oder der Bärlauch, den kann ich auch in einem Kübel nehmen, dann habe ich es auch ganz kompakt bei mir. Und dann kann ich den jedes Jahr richtig kräftig ernten.

### **Nadine Witt**

Sehr schön, ich liebe Bärlauch. Ich finde das ganz toll. Gerade im Frühjahr ist es ja so das erste, ja, Kraut. Ich meine unter Gemüse – zählt das dann auch unter Gemüse, obwohl es ein Kraut ist?

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Ja, das gehört zu den Gewürzkräutern dazu. Und also ich zähle jetzt mal die Kräuter auch mit zu den Gemüsen.

### **Nadine Witt**

Weil ein bisschen herzhaft und so (lacht). Okay, also Bärlauch und die ganzen verschiedenen Kräuter, hast du ja schon gesagt, sind auf jeden Fall mehrjährig. Meerrettich naja, ist in Maßen... Rhabarber. Ich liebe Rhabarber. Ich finde das ist so ein ganz, ganz tolles Gemüse, was, ich glaube, das einzige Gemüse ist, was ich kenne, was man auch süß zubereitet.

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Ja, fällt mir jetzt spontan auch nichts anderes ein, deswegen ist ja der Rhabarber... Wird immer oft zum Obst gezählt, obwohl er ja eigentlich ein Gemüse ist. Genau, der Rhabarber, das ist jetzt mit bei den ersten Gemüsen. Also momentan hat er wirklich schon richtig schöne Stangen zum Ernten. Ich drehe die am besten ab, dann verletze ich die Pflanze nicht so. Also nicht schneiden, sondern eher nur abdrehen. Ernten kann ich bis Johanni, also 24. Juni. Und dann sollte man das mit dem Ernten unterlassen, weil der Rhabarber ist eine Staude. Und der sammelt Kraft dann noch mit seinen Blättern, um im nächsten Jahr wieder kräftig auszutreiben. Natürlich kann ich einzelne Stangen auch während des Sommers ernten. Denn das, was man immer gesagt hat, die Oxalsäure würde sich so stark vermehren, das konnte bei uns in den Labors nicht nachgewiesen werden. Aber aufgrund dessen, dass der ja Kraft braucht, das ist eigentlich der Hauptgrund, warum man ihn dann nach Johanni nicht mehr ernten sollte.

### **Nadine Witt**

Okay, sehr schön. Danke für den Tipp, weil das, ja klar, mit der Oxalsäure, das hört man auch immer wieder, dass es dann nicht gut ist. Okay, also kann ich vereinzelt Pflanzen schonen, und vereinzelt kann ich da noch mal eine Stange abmachen.

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Genau, das richtig. Gerade wenn ich jetzt zum Beispiel irgendeinen Fruchtaufstrich mache, mit Erdbeeren oder mit anderem oder Johannisbeeren, durchaus auch einfach eine Stange Rhabarber mit reinnehmen.

### **Nadine Witt**

Das funktioniert. Und wenn man dann zu nah am Herz ist, das sehe ich dann manchmal, also der treibt ja immer von der Mitte aus, und dann kann man immer nur die äußeren Blätter ernten. Bei mir ist es manchmal so, wenn ich den ernte, dass ich manchmal zu dicht am Herz bin und dann wackelt das. Wie sollte man ihn richtig ernten, nur von außen, bis wohin genau?

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Also, man sieht es ja auch, wieviel ausgewachsene Blätter praktisch am Rhabarber sind. Erntereif ist er dann eigentlich, wenn das Blatt sich völlig entfaltet hat. Solange es noch knittrig ist, dann wächst er eigentlich noch hin. Da sollte man noch ein bisschen hin zu warten. Und dann halt die Pflanze auch nicht komplett abernnten, sondern wirklich immer nur außen, je nach Größe, vier fünf Stangen nehmen und dann beim nächsten Mal wieder...

### **Nadine Witt**

Nicht so radikal runterputzen.

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Genau, das ist richtig, dass der immer auch neue Blätter hat zum Nachwachsen.

### **Nadine Witt**

Wie ist denn das mit der Rhabarber-Pflege? Muss denn der, wenn der angewachsen ist und jedes Jahr wiederkommt, wie muss der auch gedüngt werden, ist der sehr hungrig? Oder wie pflegt man den?

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Ja, das macht Sinn, dass man im zeitigen Frühling, also noch bevor er austreibt, so Februar, März, dass man da eine Kompostgabe gibt. Also so drei Liter auf den Quadratmeter. Vielleicht noch mal ein bisschen auch mal ein Mehl oder noch Späne noch ein bisschen dazu. Und man kann auch während des Sommers immer noch ein bisschen Flüssigdünger vielleicht dazugeben. Oder auch Mulchen mit Rasenschnitt. Rasenschnitt ist ein ganz wertvoller Mulch.

Wenn ich den immer ganz dünn ausbringe, der verrottet sehr schnell und gibt dadurch auch Nährstoffe frei und der Boden verkrustet nicht so leicht. Also, eigentlich ist Rasenschnitt ein optimales Mulchmaterial. Und worauf ich noch achten sollte auf jeden Fall, dass ich darauf achte, dass er ausreichend Wasser bekommt. In dem Jahr war das Frühjahr jetzt nicht so trocken, aber sonst manchmal ist das Frühjahr sehr trocken. Da sollte ich schauen, dass ich dem ab und zu einfach mal ein, zwei Gießkannen Wasser gebe, dass er einfach in Schwung kommt und dann auch austreibt.

### **Nadine Witt**

Alles klar. Der Rhabarber, wie gesagt, so der Klassiker. Und dann finde ich es total interessant, hast du Grünspargel aufgezählt. Grünspargel auch im Kleingarten? Also, wie ist denn der bitte zu kultivieren? Das stelle ich mir so vor, das dauert doch bestimmt Jahre, bis man dann den ersten Spargel erntet, oder?

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Ja, das ist richtig. Das dauert erst mal, weil der wird gepflanzt und dann sind es nur so Spargelwurzeln, so fleischige, wie so eine Spinne schaut das fast aus. Also, erst ab dem dritten Jahr kann man sagen, dass man richtig ernten kann. Grünspargel macht Sinn, wenn ich jetzt zum Beispiel einen größeren Garten habe. Oder ich sage, ich habe ein paar Bete, die will ich nicht mehr mit dem einjährigen Gemüse bepflanzen, will es aber trotzdem als Gemüsegarten erhalten. Weil er braucht eigentlich schon viel Platz. Grünspargel ist ansonsten aber auch pflegeleichter wie der weiße Spargel. Zum einen brauche ich keine Dämme, und er kommt auch mit schwererem Boden ganz gut zurecht.

### **Nadine Witt**

Wenn du sagst viel Platz, wie viel Platz braucht denn so eine Pflanze?

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Also, wenn man da pflanzt, da hebt man in der Regel erst mal so Pflanzgräben aus. Sie sind 50 cm breit, 25 cm tief und dann noch weiter gelockert. Und dann lege ich eigentlich nur drei Pflanzen auf den laufenden Meter.

### **Nadine Witt**

Da ist die Ernte dann auch nicht so groß.

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Genau. Und man muss nämlich rechnen, wenn ich eine komplette Versorgung haben möchte, dann wären es 20 bis 25 Pflanzen, also vier Quadratmeter dann, für eine Person. Und wenn ich halt eine größere Familie habe, brauche ich auch dementsprechend Platz. Nichtsdestotrotz kann ich auch mal sagen, ich nehme einfach ein Beet raus aus meinen einjährigen und habe halt einfach noch so eine Zusatz Gemüseart dabei, die ich einfach mit meinem anderen Gemüse ein bisschen mische.

### **Nadine Witt**

Und wenn ich den grünen Spargel dann... Also, der kommt ja dann nicht wie beim weißen Spargel, wo die Stange in der Erde ist, sondern der grüne Spargel wächst ja oberirdisch. Wenn ich den dann abgeerntet habe, war es das dann? Oder wächst da nochmal was nach?

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Ja, aus der Spargelpflanze selber kommen schon immer wieder neue Triebe nach. Und dann habe ich eigentlich schon die Möglichkeit zu ernten, von etwa Ende April bis eben in den Juni rein. Da habe ich zwar nicht immer ganz, ganz viel, aber ich habe stetig immer wieder einzelne Stangen. Sodass ich, je nach Witterung auch, also die brauchen ja Wärme und Wasser und so, dann kann ich schon alle zwei, drei Tage wieder neue, frische Stangen ernten.

### **Nadine Witt**

Aber den Grünspargel muss ich schon auch gießen, oder? Der braucht wahrscheinlich ein bisschen mehr Zuwendung.

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Ja, also zu trocken verträgt er es nicht, weil dann wachsen auch keine Stangen. Also, da sollte man schon, auch wenn es trocken ist, wirklich gießen, das ist schon sehr wichtig. Aber Grünspargel ist an sich auch sehr pflegeleicht in der Verarbeitung. Deswegen verwende ich eigentlich auch hauptsächlich Grünspargel. Weil im Grunde schneide ich nur das Stangenende kurz an und alles andere... Ich brauche nichts schälen, also ich kann alles eigentlich so verwenden, und damit habe ich auch keinen Abfall.

### **Nadine Witt**

Das ist total gut. Und ich finde es ganz witzig,

dass du sagst, der wächst erst nach drei Jahren. Da kriegt das Wort mehrjährige Pflanze gleich nochmal eine andere Bedeutung.

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Ja, natürlich wächst er vorher auch schon. Aber dadurch, dass er ja auch wieder Kraft braucht, muss er erst mal richtig wachsen. Und durch die grünen Blättchen, die sich da bilden, sammelt er wieder Kraft in seinen Wurzeln. Und eine richtige Ernte ist dann im dritten Jahr. Im zweiten kann ich einzelne Stangen schon mal zum Probieren einfach verwenden.

### **Nadine Witt**

Okay, also ist Geduld gefragt, die sich aber am Ende auszahlt.

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Genauso ist es, ja.

### **Nadine Witt**

Wie ist es mit dem Spargel? Muss er dann auch irgendwie noch gedüngt werden? Muss da noch was dran? Oder lasse ich den einfach nur? Weiß ich jetzt gar nicht so genau.

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Beim Spargel mache ich das so, dass ich auch in das Pflanzloch selber schon mit Kompost arbeite. Und da kann ich auch jedes Jahr etwa drei Liter Kompost aufbringen und auch da noch ein bisschen mit Hornmehl nachhelfen oder mit einem Stickstoffdünger. Dass es einfach kräftig wächst.

### **Nadine Witt**

Sehr gut. Klingt auch sehr pflegeleicht.

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Ja, eigentlich schon. Also, die mehrjährigen sind eigentlich auch pflegeleicht, weil sie ja, nicht wie jetzt so eine Tomate oder so, in einem Jahr ganz schnell wachsen muss, viel Ertrag. Sondern das zieht sich ja über mehrere Jahre hin, sind recht genügsam. Eigentlich auch wie eine Staude draußen im Garten. Die ist auch sehr genügsam, eigentlich. Oder ein Obstgehölz.

### **Nadine Witt**

Gehört genauso in den Garten. Und wann pflanzt man den Spargel, den Grünspargel? Wann kommt der in die Erde am besten? Ist

das so etwas, was ich im Herbst reinpacke oder im Frühjahr?

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Den pflanzen wir eigentlich so im März, April, in der Zeit. Da kommt er dann rein und den lässt man dann auch gleich auswachsen. Der bildet ja zunächst die Stangen, aber dann so ganz feine fädige Blätter. Die lasse ich auch stehen und erst so im Spätherbst werden die abgeschnitten, können dann kompostiert werden. Wir haben die Erfahrung hier im Schau-garten gemacht: Wenn wir über Winter das Beet recht dick mit Laub abgedeckt haben, dann war das zum einen Schutz vor den Frösten und es kam auch weniger Unkraut dann durch. Und es war zusätzlich noch eine Nährstoffversorgung, was sich dann eben zersetzt hatte.

### **Nadine Witt**

Sehr spannend. Also, grüner Spargel kommt auf jeden Fall auf meine Liste. Sollte man ein bisschen mehr Platz im Garten einplanen. Wie ist das eigentlich mit Artischocken? Das sieht man ja auch immer mal in den Gärten. Ich habe das schon probiert bei mir im Garten, ist nicht so gut gelungen. Also die Artischocke ist gar nicht erst zur Blüte gekommen, irgendwas habe ich da falsch gemacht. Wie wird denn Artischocke kultiviert?

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Ja, Artischocken. Das ist eigentlich ganz schön, das kann man vor allem als Ziergemüse auch verwenden, wer jetzt eben die Knospen nicht essen mag. Weil sehr viel Ertrag ist natürlich nicht da dran, aber es ist einfach eine ganz tolle Blüte für die Insekten. Und es schmückt auch den Gemüsegarten. Meistens pflanzt man, so nach den Eisheiligen oder Ende April beginnend, pflanzt man die Jungpflanze in den Garten rein. Man gießt sie nicht übermäßig. Und was aber ganz wichtig ist: Die ist ja mehr-jährig. Ich kann sie also überwintern, dass ich sie über den Winter schütze. Also, ich zum Beispiel habe auch drei jetzt mittlerweile in meinem Garten. Die haben den Winter gut überstanden. Ich habe sie mit Laub und mit Stroh gut zugedeckt. Und dann sind die jetzt auch schon richtig groß gewachsen. Meine vorherige hatte ich sechs Jahre, bevor dann mal wirklich ein kalter Winter kam. Also durchaus

eine mehrjährige Gemüseart mit sehr hohem Zierwert.

### **Nadine Witt**

Absolut! Die sehen nämlich aus wie so eine Riesendistel.

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Genau, es ist dieselbe Familie. Also ja, es ist eine Distelblüte.

### **Nadine Witt**

Total schön. Dann weiß ich jetzt aber auch, was ich falsch gemacht habe, ich habe die nicht vor dem Winter geschützt. Die ist bei mir gar nicht erst richtig weitergewachsen. Meine Nachbarin hat da deutlich mehr Glück gehabt mit der Artischocke. Okay also, wenn ich die Pflanze... Dann einfach im Winter daran denken, dass die geschützt werden muss. Aber die blüht auch noch nicht im ersten Jahr, oder? Das dauert eine Weile.

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Das ist unterschiedlich. Also, bei meiner Kollegin, muss ich jetzt ganz ehrlich sagen, da hat es auch nicht geblüht. Bei mir haben sie alle drei gleich geblüht. Da dachte ich schon, oh, die Pflanze wächst eigentlich gar nicht, weil sie blüht. Aber die hat sich jetzt dieses Jahr sehr gut entwickelt.

### **Nadine Witt**

Okay, sehr schön. Wie ist es bei der Artischocke? Muss ich da noch irgendetwas beachten? Ich meine, das ist jetzt eine Distelblume, zählt ja zu den Disteln, hast du gesagt. Würdest du jetzt sagen, die braucht jetzt eigentlich nichts? Oder sagst du, naja doch? Doch, wenn die jetzt so sechs Jahre... Ich meine, du hattest deine sechs Jahre im Garten, braucht die dann doch auch mal Kompost, zum Beispiel?

### **Isolde Keil-Vierheilig**

Ja, bei der Artischocke da gebe ich auch, wie bei den anderen, einfach so ein bisschen Kompost drauf. Am Anfang, dass sie in Schwung kommt, gelegentlich mal Wasser. Aber im Grunde verträgt die eigentlich auch recht gut die Trockenheit. Und auch hier, gerade in Gegenden, wo es sehr trocken und auch heiß ist, auch hier Mulchen. Entweder Rasenschnitt, wenn ich den nicht mehr habe, kann ich auch Stroh nehmen oder irgendwelches anderes Material.

**Nadine Witt**

Sehr gut! Also Artischocke auf jeden Fall auch noch einmal. Was würdest du sagen? Warum gehören auch mehrjährige Pflanzen unbedingt in jeden Garten?

**Isolde Keil-Vierheilig**

Ja, also mehrjährige Pflanzen strukturieren auch einen Garten. Also, gerade wenn ich jetzt mit Artischocke oder auch mit diesen großen Blättern den Rhabarber nehme, zum Beispiel, das gibt ja auch gleichzeitig noch einen Zierwert in meinen Gemüsegarten. Und ich muss nicht jedes Jahr das Beet komplett neu bearbeiten, sondern habe einfach Sachen drin, ja, die einfach immer wieder kommen. Die jedes Jahr Freude machen mit wenig Arbeit.

**Nadine Witt**

Sehr schön! Also ein Hoch auf die Mehrjährigen!

**Isolde Keil-Vierheilig**

Das ist richtig, genau. Gehören auf jeden Fall dazu!

**Nadine Witt**

Sehr schön, ja. Vielen Dank, Isolde, für die vielen Tipps! Und ja, dann würde ich mal sagen: Ab in den Gartenmarkt. Und dann kaufen wir uns jetzt mehrjährige Pflanzen für den Garten.

**Isolde Keil-Vierheilig**

So ist es, da gehen wir jetzt gleich los.

**Nadine Witt**

Dankeschön. Und ich kann jetzt schon einen kleinen Ausblick geben auf das, was euch in der nächsten Folge erwarten wird, in 14 Tagen. Und zwar geht es um Sichtschutz im Garten, also Zäune und Hecken. Und wer einen Kleingarten hat, der weiß, in den Kleingartenanlagen da ist so ein Zaun, so ein Sichtschutz, ungern gesehen, denn es geht ja auch um den Austausch. Und so mancher Kleingärtner wünscht sich dann aber vielleicht doch ein bisschen mehr Privatsphäre. Und deshalb klären wir die Frage unter anderem, wie hoch Zaun und Hecke im Kleingarten eigentlich sein dürfen. Und das Ganze hört ihr natürlich wie immer werbe- und kostenfrei in der ARD Audiothek. Also bis dahin!

Diese Transkription ist ein Service der MDR Redaktion Barrierefreiheit. Mehr barrierefreie Angebote finden Sie hier: <https://www.mdr.de/barrierefreiheit/index.html>